

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 26 (1921-1922)
Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen und Nachrichten.

Die Sektionspräsidentinnen werden nochmals höflich ersucht, die **Jahresberichte der Sektionen** bis Anfang Februar an die Redaktorin zu senden.

Für den Pressefonds der Lehrerinnen-Zeitung sind eingegangen: Sektion St. Gallen Fr. 80, Sektion Bern, Ortsgruppe Bern Fr. 175.

Bis 31. Dezember 1921 haben sich folgende Sektionen an der Sammlung beteiligt: Basel-Stadt, Thurgau, St. Gallen, von der Sektion Bern die Ortsgruppen Oberaargau und Bern.

Alle Beiträge werden bestens verdankt von der

Kassierin: Frau *Krenger-Kunz*.

Die Sektion St. Gallen hat an ihrer Hauptversammlung vom 19. November Fr. 44 **zusammengelegt für notleidende evangelische Wiener Kolleginnen**. Der Betrag wurde direkt übermittelt und unter 11 Lehrerinnen verteilt; jede erhielt 6230 Kronen.

Für „Nos Pénates“ haben die Lehrerinnen und Arbeitslehrerinnen der Stadt St. Gallen, sowohl Mitglieder als Nichtmitglieder der Sektion St. Gallen, rund Fr. 320 gespendet und ebenfalls direkt an das Comptoir d'Escompte de Genève in Lausanne gewiesen.

Neue Hilferufe sind eingegangen vom Zentralsekretariat des schweizerischen Roten Kreuzes für die Spitalexpedition nach Russland, welche sich besonders der kranken und hungernden Kinder annimmt. Das schweizerische Hilfskomitee, Bern, Bubenbergplatz 8, nimmt für die Kinder auch Naturalgaben (haltbare Lebensmittel und Kleider) entgegen.

Die bisher durch Postcheck eingegangene Summe beträgt Fr. 74 000.

Eine Vorarlberger Lehrerin, welche, um Brot kaufen zu können, eine Schuld von 1200 Schweizerfranken auflaufen liess, bittet um Hilfe.

Allen fröhlichen Gebern herzlichen Dank!

Das **Orchesterkonzert des Lehrgesangsvereins Bern** unter der Leitung von A. Oetiker findet statt Samstag und Sonntag den 21. und 22. Januar 1922 im Kasino und ist den Namen Franz Schubert, Hugo Wolf und Othmar Schoeck gewidmet. Es wirken mit: Clara Wirz-Wyss, Bern, Sopran, Amalie Roth, Bern, Alt, Karl Erb, München, Tenor, Felix Löffel, Bern, Bass, und das verstärkte Berner Stadtorchester. Hervorzuheben ist, dass Othmar Schoeck seine Werke (Der Postillon, Teile aus dem Singspiel „Erwin und Elmire“) selber leiten und an der Solistenmatinée die Begleitung am Flügel übernehmen wird. *L. Ammann*.

In den Monatsblättern für die physische Erziehung der Jugend ist eine Arbeit unserer Kollegin Frl. Martha Schüepp, Lehrerin in Frauenfeld, erschienen über: **Die Freiübungen**.

Es handelt sich dabei nicht so sehr darum, neue Anweisungen für Freiübungen zu geben oder zu zeigen, wie dieselben vorteilhaft gruppiert werden sollen, sondern vielmehr darum, zu zeigen: Welche Freiübungen bei gewissen Haltungsfehlern, Muskelschwäche, falsche Haltung in der Schule und zu Hause mit Erfolg angewendet werden können, um diese Fehler zu verhüten oder zu heilen. Auch gibt die Verfasserin Anweisung, *wie* im einzelnen Fall die Frei-

übungen ausgeführt werden sollen. Separatabzüge der Arbeit sind zu beziehen von der Verfasserin.

Die Berufswahl unserer Mädchen. Einer vielfachen Anregung von Erziehern und Erzieherinnen Folge leistend, hat die Kommission für Lehrlingswesen des Schweizerischen Gewerbeverbandes unter Mitwirkung erfahrener Fachleute eine „Wegleitung“ für Eltern, Schul- und Waisenbehörden herausgegeben. Diese Flugschrift, betitelt „Die Berufswahl unserer Mädchen“, von Gertrud Krebs, Haushaltungslehrerin in Solothurn, der Verfasserin der bekannten „Ratschläge für Schweizermädchen“, muss in unserer Zeit, wo die Berufswahl von ganz besonderer Bedeutung für das Wirtschaftsleben unseres Volkes geworden, als besonders nützlich begrüsst werden. Sie bespricht in knapper Übersicht alle für das weibliche Geschlecht geeigneten Berufsarten mit ihren Anforderungen und Erwerbsmöglichkeiten und berücksichtigt speziell unsere schweizerischen Verhältnisse. Diese Schrift ist bereits in 3. Auflage erschienen, was am besten von ihrer Nützlichkeit zeugt. Sie sei deshalb allen Eltern, Erziehern und Schulkommissionen zur Anschaffung und allseitigen Verbreitung bestens empfohlen.

Sie bildet Heft 15 der bei Bächler & Co. in Bern erschienenen „Schweizerischen Gewerbebibliothek“ und ist zum Preise von 30 Rp. erhältlich (in Partien von 10 Exemplaren à 15 Rp.).

Markenbericht vom Juli bis Dezember 1921. Sendungen habe ich erhalten von: E. T., Basel, Rebgasse; Frl. E. W., Pratteln; Frl. B. F., Lehrerin, und Schule Bendel, Kappel, Toggenburg. (Auch die kleinste Gabe ist mir willkommen. Die Marken lieber ausschneiden, damit sie nicht beschädigt werden.) Im Heim sind abgegeben worden: Frl. Schwestern Sch., Bern, Schauplatzgasse; Frl. B., Lehrerin, Neuenburg; das Lehrerinnenheim; unbenannt 2 Päcklein; Frl. J. St., Sekundarlehrerin, Bern, Postgasse; Frl. A. F., Lehrerin, Zimmerwald; Herr Pfarrer B., Bern, Brunnadernstrasse; Frl. J. L., Lehrerin, Bern, Breitenrain; Herr A. G., Oberlehrer, Bern, Breitenrain; Frl. D., Lehrerin, Urtenen (Stanniol); Herr alt Oberlehrer R., Unterseen; Frl. J. W., St. Gallen; von den St. Galler Lehrerinnen; A. St., Schüler der II. Klasse, Bern, Breitenrain; Frl. E. Z., Lehrerin, Bern, Untere Stadt; Frl. M. Sch., Lehrer in Hettiswil (Stanniol); Frl. E. G., Lehrerin, Bern, Untere Stadt (Stanniol und Marken); durch das Heim: Frau M.-J., Thun; Frl. M. G., Lehrerin, Gsteigwiler; Frl. G., Gerzensee; Frl. M. Sch., Lehrerin, Wilderswil; Frl. O. F., Bezirkslehrerin, Aarau; das Lehrerinnenheim; Frl. Sch., Sekundarlehrerin, Bern, Schosshalde; Frl. E. W., Zürich, Blauer Seidenhof. Erlös pro 1921 Fr. 65. 30.

Mit bestem Dank!

Ida Walther, Bern, Kramgasse 45.

Unser Büchertisch.

Martha Burkhardt: Chinesische Kultstätten und Kultgebräuche. Mit vielen Zeichnungen und Bildern der Verfasserin. Rotapfel-Verlag Erlenbach, Zürich.

Martha Burkhardt ist in erster Linie Malerin. Der Ausdruck des Schicksalsmässigen, der Stimmungs- und Persönlichkeitsausdruck ihres Buches liegt zuvörderst in den Zeichnungen. Die Motive dieser Zeichnungen sind dem expres-